download unter www.biologiezentrum.at

f. *polyopis* das von Elwes abgebildete Stück zu betrachten wäre und als Original von *E. dzhelindae* f. *polyopis* — das mir vorliegende und hier beschriebene Stück.

Fortsetzung folgt.

Pieridologisches aus Transkaukasien.

Von H. Stauder, Innsbruck.

Aus in letzter Zeit mir von Rußland zugekommenen, größeren Serienmaterial von *Pieris rapae* und *napi napaeae* fallen Junistücke aus dem Gouvernement Jelisavetpol in Transkaukasien ganz besonders auf. Diese wurden im Vorsommer bei der Station Terter gefangen und stellen zweifelsohne eine Gebirgszwischenform jener Gebiete dar.

Ich habe bereits a. m. a. O. Gelegenheit genommen, auf die *rapae*- und *napaeae*-Formen des mediterranen Südens aufmerksam zu machen, welche bei Betonung der Sommerbrütigkeit noch unverkennbare Merkmale der g. v. aufweisen und dermaßen ein Gemisch beider Saisonformen darbieten. Solche Stücke kommen in höheren und mittleren Lagen des südlichen Apennins (Calabrien) als normale Juniform vor (*rapae zelleri* Stdr., *rapae rossioides* Stdr., ebenso in *napi napaeae* von ebenda, die keinesfalls der typischen *meridionalis* Rühl zugezählt werden können.)

Und nun liegen mir diesen fast gleichzuwertende Formen in Serien auch aus dem Transkaukasus vor. Die *rapae* ♂♂ von hier sind eine große Form mit *messanensis*-mäßiger, patziger Apikal- und Diskalauszeichnung sowie starker Neigung zu *practerita*-Luxus; die Apikalmakel ist durch Einstreuung hellerer Schuppen nicht so intensiv massig schwarz wie in typischen Sommer-*rapae* aus Zentral- und niederen Lagen Südeuropas, sondern erscheint hier von bräunlichem Einschlage, die Hfgl.-Useite ist hellstrohgelb; die dazu gehörenden ♀♀ sind oberseits nur ganz schwach gelblich grundgefärbt, besitzen aber eine noch ausgedehntere und noch hellere bräunliche Apikalfleckung, während der basale Teil fast *atomaria* Fhstfr. gleich anmutet; die Hfgl.-Useite ist auffallend bleich gelblichweiß. Die Männer dieser transkaukasischen Vorsommerform kommen jenen von *orientalis* aus der Nordmandschurei (Pogranitschnaja, Juli) am nächsten, auch die Weiber bilden einen guten Übergang hiezu, doch sind echte *orientalis*-Weiber bedeutend lebhafter gelb sowie auch an der Basis viel dichter mit dunklen Schuppen besäet. Mit der so charakteristischen Naryn-Form *eumorpha*, welche bedeutend kleiner ist und einen völlig anderen Flügelschnitt aufweist, kann die transkaukasische Sommerform keinesfalls identifiziert werden; auch die Pamirformen (Taschkurgan VII) sind von den Terterensern grundverschieden. Im Pamir fliegt im Frühling f. *debilis*, welche treffender nicht bezeichnet werden könnte, während die Sommerform etwas *eumorpha*-artig aussieht. Trotz der patzigen Apikalauszeichnung mutet die schöne transkaukasische Sommerform nicht im geringsten mannioid an, der Flügelschnitt ist ausgesprochen rapaeoid. Deswegen und weil überdies der *rossioides* Stdr. eigentümliche schwarze Additionalfleck auf der Hfgl.-Oseite (Analogie zu f. *posteromaculata* Vrty. in *napaeae* und ebenso ausgezeichneten

F. Valck Lucassen,
Brummen, Holland
kauft
Cetoniden der ganzen Welt
○ sowie Bücher und Separata über Cetoniden. ○

Kaufe jederzeit mir fehlende
Lucaniden und Dynastiden
gegen bar.
Angebote mit Preis an
Otto Schützler, Berlin, S. 42,
Oranienstrasse 45.

Carabus.
Alle Arten und Rassen kauft u. tauscht
Dr. Stephan Breuning, Wien IV.
Prinz Eugenstrasse 18.

Wer determiniert
Carabini
(Leistus bis Aptinus) aus Kl.-Asien, Turkestan, Sibirien und N.-W.-Hymalaja-Gebiet
gegen Abgabe gewünschten Materials?
Clemens Spiller-Splichal,
Wien, XII., Thunhofg. 10.

Firma E. Le Moult,
Cabinet entomologique,
Paris, XIIIe, 4 rue Dumeril
gibt den Herren Entomologen bekannt, dass die Firma die berühmte
Coleopteren-Sammlung von Paul Guerry
erworben hat. Diese Sammlung ist besonders reichhaltig an Carabiden, Buprestiden, Longicornier d. paläarktisch. Zone.
Weiters über
100000 div. Coleopteren von Junnan.
Interessenten wollen ihre Wünsche bekanntgeben.

download unter www.biologiezentrum.at

manni rossii-Stücken aus Süditalien[1]) konsequent den Terterensern fehlt, können letztere nicht zu *rossioides* gezogen werden, welche nebenbei bemerkt — fast sicher als eine Hybridform zwischen *manni rapae* anzusehen ist. Ich schlage daher für die beschriebene transkaukasische Vorsommerform aus Terter den Namen ***transcaucasica*** m. n. f. (subspecies) vor (Typen 10 ♂ 3 ♀ in coll. mea).

Wenn Röber im Seitz *debilis* Alph. als von *immaculata* Ckll. wenig verschieden brandmarkt, so hat er in gewisser Beziehung nicht ganz Unrecht. Ich besitze nicht wenige solcher Stücke beiderlei Geschlechtes aus Dalmatien, allwo *immaculata* vom Februar bis April zu den gewöhnlichsten *rapae*-Formen gehört, denn wohl 40 Prozent der g. v. sind in Mitteldalmatien und wohl auch ganz Illyrien mit *immaculata* anzusprechen. Und dennoch bestehen zwischen dieser und der echten *debilis*, wie sie mir neben hunderten aus Dalmatien in 6 ♂ 2 ♀ der g. v. und 6 ♂ 7 ♀ der g. aest. vom Pamir vorliegen, nicht zu übersehende, wenn auch feine Unterschiede, welche allerdings vielleicht nur für den gewiegtesten Feinschmecker am Platze sind. Die Pamir-*debilis* haben namentlich viel hellere Hinterflügelunterseiten, welch' letzteren namentlich der bräunlichgraue *leucotera*-Strich fehlt, der bei südeuropäischen *immaculata* fast durchwegs oder doch mehrweniger regelmäßig auftritt; dies fast immer in der g. v. und manchmal sogar in der g. aest. Echte *immaculata* haben *metra*-mäßige gelbliche Hfgl.-Useiten, *debilis* g. v. vom Pamir aber eine fast einfärbig weißliche; der Apikalfleck ist bei *immaculata* fast immer gänzlich geschwunden oder doch nur mehr kaum sichtbar; bei *debilis* aber noch *metra*- oder *leucotera*-artig, d. h. ausgeprägter, wenn auch stark grauweißlich. F. *immaculata* mit *metra, leucotera, vestalis* Stdr. etc.) ist eine ausgesprochene g. v., welcher fast überall die große, patzige g. aest. *rapae rapae* und vielfach sogar die noch extremere *messanensis* (u. dgl.) folgt; die g. aest. von *debilis* Alph. aus dem Pamir läßt aber keinen Zweifel übrig, daß wir hier eine exquisite Lokalrassenform vor uns haben, denn es trägt auch die Sommerform in eklatanter Weise — wenn auch naturgemäß in analoger Form — die Merkmale der Rasse: *debilis* g. aest. ist nicht viel von der g. v. verschieden, die ♂ sind kaum stattlicher als Frühjahrstiere, der Apikalfleck bleibt *metra*-artig grau, auch die ♀ bleiben klein und mit grauem, nicht reinschwarzen Apikalfleck; solche Sommerstücke sieht man selbst in den höchsten Alpen nicht. F. *debilis* ist entschieden eine ganz hervorragende Rassenform von *rapae*, geradeso wie etwa *crucivora* (g. aest.) mit ihrer g. v. *yokohamae*. Freilich kann nur an der Hand von Serienmaterial ein brauchbares Urteil gebildet werden, mit Einzelnstücken ist hier ebensowenig anzufangen wie bei *P. apollo* und ähnlichen Arten. Das *debilis* g. aest. = ♀ ist im Deminutivum des *yokohamae* Weibchens, dem Habitus nach eine Analogform zu *perkeo* Stdr. von *P. manni*, bezw. *rossii*. 2 ♀ dieser *debilis* g. aest. passen fast scharf auf die Seitz'sche Abb. von *tadjika* (♀) und sind eher noch kleiner als diese Abb.

Fortsetzung folgt.

[1]) cfr. Stdr. in Iris XXXV, 1921, p. 2.

Lepidopteren.

Morpho! Agrias!

Offeriere in Ia. Qualität:
Morpho Mendans 12 — Rhebenos 15 — Dudamis 4 — Achilles 2,50 — Adonis 12 — Eugenia 25 — Hecuba 15 — Metellus 15 — Perseus 17 — Didius 12 — Papyrius 6 — Briseis 10 — Urania Riphaeus 6 — Agrias claudia ♂ ♀ 180 — Sahlkei ♂ ♀ 180 — Aberrationen u. ♀♀ v. morpho d. Seltenheit entsprechend und alle schönen Arten von Lepidopteren von Guyana und Peru. Sonderpreise für geringere Qualitäten. Ich tausche gerne gegen Schmetterlinge anderer Gegenden: Ornithoptera, Morpho-agrias, Catagsamma usw.
Die Preise verstehen sich in franz. Franken.

Mr. Seraphin. 22 Faubourg Montmartre. Paris.

Neustria-Eiringe

1 Dtzd. 75 Pfg., 100 Stk. 6.— Mk. chrysorrhoea Gespinste 1 Dtzd. 1.50 M., 100 Stk. 10.— Mk.

Ed. Reim, Lehrer i. R., **Liegnitz,** Eichenweg 15.

Hybr. luciani u. elpenor ♂ und porcellus ♀ Ia Falter im Tausch gegen bessere palaearkt. Falter von Schwärmern und Spinnern, auch gegen Puppen von gallii ruphorbiae und tiliae event. geg. bar ♂ ♀ zu Mk. 6.— abzugeben. Im Tausch sende nicht zuerst. Zusagendes beantworte sofort.

Zuschriften an

HERMANN STOLLE

Warnsdorf i. Böhmen 1014/VIII.

Als Spezialsammler der Gattung

Zygaena

suche stets unausgesuchte Originalausbeuten, auch einzelne interessante Stücke und Serien aller Fundorte.

Prof. Dr. Burgeff, Göttingen, Wilhelm-Weberstrasse 2.

Kaufe

europ. Schmetterlinge, je 2 Exemplare, für meine Sammlung und bitte um reichhaltiges Angebot mit Preis.

Heinrich Wolff, Friedhofsgärtnerei, **Hagen i. Westfalen.**

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologischer Anzeiger (1921-1936)

Jahr/Year: 1925

Band/Volume: 5

Autor(en)/Author(s): Stauder Hermann

Artikel/Article: Pieridologisches aus Transkaukasien. 3-4